

Menschen kommen, Menschen gehen

von Bernhard Heinrich

In Deinem Leben
kreuzen dauernd
Menschen Deinen Weg.
Manche sind schon da,
als Du geboren wurdest
und sind noch da wenn Du stirbst,
unauffällig und beständig.
Manche sind Dir
in der Jugend wichtig
und tauchen auf
wie Sternschnuppen,
die bald verglüh'n,
Freunde, Geliebte,
die bald wieder
aus dem Blick entschwunden
und an die man ewig denkt.
And're kommen erst sehr spät,
Freunde des Alters,
von denen man sich wünschte,
dass sie schon früher
da gewesen wären.
Doch es gibt auch immer jene,
die uns schaden
und an die
wir nur mit Ärger
oder gar mit Schrecken
uns erinnern,
aber jene auch
denen wir
schadeten
und die wir bitten,
sie mögen uns verzeih'n.